

Jugendarbeitspreis für Gabriel Engert

Rekordbesuch bei Herbstvollversammlung des Stadtjugenddings – Vorstand wieder komplett

Ingolstadt (DK) Die Herbstvollversammlung des Stadtjugenddings im Saal der Fronte 79 war mit über 100 anwesenden Delegierten und Gästen aus Politik, Verwaltung und betroffenen Organisationen bestens besucht. Höhepunkt war die Verleihung des Jugendarbeitspreises an Gabriel Engert.



Gruppenbild mit Referenten: Der neue Jugendreferent Wolfgang Scheuer, SJR-Vorsitzener Andreas Utz, Vorstandsmitglieder Cathy Demmer, Tobias Spielmannlechner, Nicole Horst, Helene Theobald, ehemaliger Jugendreferent Gabriel Engert, Jugendpfleger Dieter Edenharter, stellvertretende Vorsitzende Annika Kupke, Vorstandsmitglied Heike Hemminger, Jugendamtsleiter Oliver Betz, Bürgermeister Sepp Mißbeck und SJR-Geschäftsführer Stefan Moser (von links).

Foto: Stadtjugendding

Bedingt durch die jüngste Satzungsänderung des Bayerischen Jugenddings und der damit verbundenen Neuordnung der Delegiertenschlüssel, besteht die Vollversammlung des Stadtjugenddings nunmehr aus 30 Verbänden mit 71 stimmberechtigten Delegierten. Die mit der neuen Satzung verbundene Amtszeitbegrenzung für 1. Vorsitzende auf maximal zwölf Jahre führte zu einem Dringlichkeitsantrag der Evangelischen Jugend. Da hierdurch Vorsitzender Andreas Utz bei der turnusgemäßen Neuwahl im kommenden Frühjahr nicht noch einmal gewählt werden könnte, stellte die Evangelische Jugend den Antrag an die Vollversammlung, beim BJR eine einmalige Verlängerung für eine weitere Amtszeit zu beantragen. Der Antrag wurde mit 51 Ja-Stimmen, bei drei Gegenstimmen und einer Enthaltung, angenommen. Bei der anschließenden Nachwahl wurde Helene Theobald von der Bund-Naturschutz-Jugend einstimmig als neues Mitglied in den neunköpfigen SJR-Vorstand gewählt. Dieser ist damit mit fünf Frauen und vier Männern wieder komplett besetzt.

Geschäftsführer Stefan Moser zeigte sich besonders er-

freut darüber, dass von der Stadt Ingolstadt alle Sparschlüsse zurückgenommen und alle Haushaltssperren aufgehoben wurden, sodass im kommenden Jahr alle geplanten Aktivitäten uneingeschränkt stattfinden können.

Den Höhepunkt des Abends bildete schließlich die Vergabe des höchsten bayerischen Jugendarbeitspreises, dem „Partner der Jugend“, an den schei-

denden Jugendreferenten Gabriel Engert (durch eine Amtsunstrukturierung wird künftig Sozialreferent Wolfgang Scheuer für die Jugendthemen zuständig sein). Mit mehreren kurzen Videoclips wurden einige Projekte und Themen vorgestellt, die Engert während seiner 15-jährigen Amtszeit erst ermöglichen und unterstützen hat. Stellvertretend wurden hier die Legislierung von Graffiti im

öffentlichen Raum und in der „Hall of Fame“ in Unserm Herzen, die Unterstützung der Jugendkulturszene und des Jugendkulturfestivals „Tumult“ sowie die Umsetzung der Kultur- und Trendsporthalle neu gezeigt.

In seiner Laudatio würdigte Vorsitzender Utz die besonderen Verdienste Engerts um die Entwicklung und den Ausbau der Jugendarbeit in In-

golstadt in den vergangenen 15 Jahren, vor allem aber seine Überzeugungskraft und Hartnäckigkeit gegenüber offenen und versteckten Widerständen, manchmal auch innerhalb der eigenen Partei und/oder der Verwaltung. Gabriel Engert habe dabei auch in schwierigen finanziellen Zeiten immer auf der Seite des Jugenddings und der Ingolstädter Jugendarbeit gestanden.

Zaubertage: Finale am Wochenende

Ingolstadt (DK) Nach dem gelungenen Start der 21. Ingolstädter Zaubertage am vergangenen Wochenende, gehen diese ab dem heutigen Freitag in die zweite und gleichzeitig letzte Runde. So steht heute Abend das „Magic Dinner“ im Hotel Domizil auf dem Programm. Diese Show gibt es bereits seit 20 Jahren, und die Gäste erleben einen Abend mit 3-Gänge-Menü und Zauberkunst aus nächster Nähe. Hierzu hat Organisator Sven Cattelto vier weitere Zauberkollegen eingeladen, und auch Michelle Spillner, eine der wenigen zaubernenden Frauen in Deutschland, ist mit von der Partie.

„Kinder im Zauberland“ heißt es dann am Samstag und Sonntag im Alstadtheater. Während der Sonntag bereits ausverkauft ist, gibt es für den Samstag noch Karten. Und wer tatsächlich zu spät dran sein sollte, kann sich bereits am 7. Januar erneut verzaubern lassen, wenn Sven Cattelto seine „Family Magic Show“ an gleicher Stelle zeigt.

Das große Finale sind dann die beiden Zaubertage am Samstag- und Sonntagabend, die ebenfalls im Alstadtheater stattfinden. Am Samstag zeigt der Schauspieler und Zauberkünstler Pius Maria Cippiers das Programm „Phänomenal“. Der Sonntag gehört dann Michelle Spillner mit „Alles Lüge – echt wahr“. Karten gibt es in der DK-Geschäftsstelle in der Mauthstraße.

Sprechstunde für Trauernde